

Editorial

Die Tempora sind ein immer wiederkehrendes, aber wohl kein sonderlich geliebtes Thema im Französischunterricht. Und dies betrifft nicht allein die Verbformen. Schon das Erfassen der zeitlichen Bezüge in einem Text fällt unseren Schülerinnen und Schülern schwer: Welche Handlungen passieren in der Vergangenheit? Und wo steht der Erzähler? Da verwundern auch Probleme im Bereich „Leseverstehen“ nicht ...

Sicher, der Fokus liegt in der aktuellen Fachdiskussion auf der Handlungsorientierung, dem aktiven Umgang mit der Zielsprache. Daneben ist es aber auch wichtig, immer wieder Anlässe zu schaffen, sprachliche Strukturen in ihrer Form und in den Beziehungen untereinander zu analysieren. Nur so werden die Schülerinnen und Schülern sicher in ihrer situationsadäquaten Anwendung.

Dieses Themenheft möchte Sie ermutigen, neben den morphologischen Aspekten auch einmal das zugrunde liegende Konzept „Zeit“ mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln. Die Beiträge zeigen, wie man die Lerner über die Beschäftigung mit ansprechenden Texten zu Experten auf dem Gebiet machen und parallel das Training der Kompetenz „Lernen lernen“ über die verschiedenen Klassenstufen fortführen kann. Auch das Bewusstsein für interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten wird bei der Beschäftigung mit den Tempora gefördert.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Eynar Leupold
Gastherausgeber

■ BASISARTIKEL

EYNAR LEUPLD

2 La couleur des temps

Anregungen für einen inhaltsorientierten Zugang zu den Tempora
Der korrekte Einsatz der Tempora hat nicht nur mit der Beherrschung der Formalgrammatik zu tun. Das dahinterliegende Konzept will verstanden sein, damit inhaltliche Aufgaben gelöst werden können.

DELPHINE SÉLAM

9 Auswahlbibliografie

■ ZUM THEMA

ALEXANDER KRAUS

1. Lernjahr 10 Qui a menacé Jean?

Passé und futur bereits im Anfangsunterricht

Ein ganzes Jahr lang nur *présent*? Es geht auch anders: Der Einsatz eines Krimis ermöglicht einen ersten Einblick in Ausdrucksmöglichkeiten von Vergangenheit und Zukunft.

EYNAR LEUPOLD

3. Lernjahr 16 Présent? Présent!

Mit Folie!

Textbezogene Bewusstmachung der *perspective temporelle*

„Der Standpunkt des Erzählers ist das A und O!“ Mit der Analyse eines Briefs erkennen die Lerner grundsätzliche Zeitbezüge.

MARIE-FRANÇOISE VIGNAUD

ab 3. Lernjahr 20 L'histoire de Saïd commence aussi avec les temps ...

L'emploi des temps dans le livre «Il faut sauver Saïd»

Der Buchanfang eignet sich nicht nur für die Wiederholung der Formlehre und die Bestimmung des Zeitkonzepts: Die Lerner kreieren selbst einen Paralleltext.

KERSTIN PETSCHL

5. Lernjahr 24 Un voyage par le temps et l'espace

Eine interkulturelle „Lernstraße“ zu den Zeitsystemen

„Wie lässt sich ein *imparfait* ins Englische übertragen?“ An den Stationen reflektieren die Lerner die Realisierung des Zeitbegriffs in drei Sprachen.

EYNAR LEUPOLD

Sekundarstufe II 32 Tempusmarkierungen analysieren

Ein Beitrag zur Förderung der Lesekompetenz

„*Discours* oder *récit*?“ Das Erkennen von Zeitverhältnissen hilft bei Verständnis und Interpretation von komplexeren Texten.

ANDREAS NIEWELER

Sekundarstufe II 37 Zeiten lernen heißt auch Zeiten analysieren

Das Textverstehen verbessern mit Véronique Olmi

„*Plus-que-parfait*? Ja. Aber was drückt diese Zeit eigentlich aus?“ An einem Romanauszug wird der Zusammenhang von Form und Inhalt klar.

Gastherausgeber des Thementeils: Eynar Leupold

■ MAGAZIN

43 A DECOUVRIR

44 COMPTES RENDUS

46 INFO PLUS

48 TERMINE · AUTOREN · IMPRESSUM